

Stuttgart, 20. Januar 2024

Pressemitteilung

zum beantragten Rückbau Gleisvorfeld Stuttgart Hauptbahnhof, Planfeststellungsabschnitt Rückbau Teilgebiet A2 und Eisenbahnüberführung Wolframstraße

Rückbau der Gleisanlagen erst nach vollständiger Inbetriebnahme von S21 inklusive vorhandener Gäubahnanbindung möglich

Noch ist der Zeitpunkt der Inbetriebnahme von S21 auch offiziell unsicher – die DB will erst im Sommer 2024 bestätigen, ob sie die (Teil-)Inbetriebnahme von S21 im Dezember 2025 halten kann. „Teil-Inbetriebnahme“, weil jetzt schon klar ist, dass die Projektteile Flughafenbahnhof, Abstellbahnhof Untertürkheim und der ausgegliederte Projektteil Gäubahnanbindung mit Pfaffensteigtunnel erst später in Betrieb gehen. „Ohne die neue Gäubahnanbindung, die frühestens 2032 zur Verfügung steht, würde Stuttgart vom internationalen Fernverkehr in die Schweiz und zum westlichen Bodensee abgehängt. Für viele Fahrgäste bedeutet das zusätzliche Umsteigen ein Risiko, Anschlüsse zu verpassen, was die DB und die Landeshauptstadt gerne beschönigen,“ fasst Wolfgang Staiger (PRO BAHN) die Faktenlage zusammen.

„Am unsichersten ist wann, und ob der Pfaffensteigtunnel fertig wird. Er ist ein zentraler Bestandteil der neuen Gäubahntrasse, die von Böblingen aus über den Flughafen zum zukünftigen Stuttgarter Hauptbahnhof führen soll. Es wird lange über 2025 hinaus dauern, bis er fertig geplant, erörtert, planfestgestellt und gebaut ist“, betont Martin Bachhofer (BUND BW) und ergänzt: „Bisher steht noch nicht einmal die Finanzierung des Tunnels. Die muss der Bundestag beschließen. Dafür müssten aber erst mal die realen Kosten auf dem Tisch liegen. Betrachtet man die Kosten anderer Eisenbahntunnel, kommt man schnell in Richtung drei Milliarden Euro. Es ist durchaus fraglich, ob das ein Bundestag in dieser oder nach der nächsten Wahl in anderer Zusammensetzung beschließen wird.“

Trotz all dieser Fakten und Unsicherheiten betreiben die DB und die Landeshauptstadt bereits den Abbau der Gleisanlagen und haben wesentliche Teile des Rückbaus beantragt. Die Landesverbände von PRO BAHN, Verkehrsclub Deutschland, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland und der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg haben dazu Stellung genommen. „Der beantragte Rückbau der Gleisanlagen ist vor einer vollständigen Inbetriebnahme von Stuttgart 21 inklusive einer neuen Gäubahnanbindung bahnbetrieblich und rechtlich nicht haltbar,“ fasst Stefan Frey (LNV) zusammen und verweist auf einen zentralen Schwachpunkt: „Das jetzt von der DB AG beantragte Verfahren hat nur eine Teilinbetriebnahme von Stuttgart 21 zum Gegenstand, ohne vollständige Übernahme aller bisherigen Verbindungen. Das ist weder sinnvoll noch zulässig noch wird es dem ursprünglichen Konzept für den Bahnknoten Stuttgart gerecht.“

„Nach dem gegenwärtigen Stand ist – insbesondere wegen Verzögerungen und realistisch zu erwartender Anlaufschwierigkeiten bei der Einführung von ETCS, der digitalen Leit- und Signaltechnik – ein vorläufiger Fortbestand dieser Gleise als Rückfallebene notwendig. Einem Abhängen oder anhaltenden Beeinträchtigungen der Erreichbarkeit des Stuttgarter Hauptbahnhofs muss vorgebeugt werden“ weist Gero Treuner (VCD BW) auf die möglichen Folgen für die Fahrgäste hin und stellt das zeitliche Vorgehen in Frage: „vor dem Vorliegen der Inbetriebnahmegenehmigung des neuen Tiefbahnhofs, die den Nachweis der Sicherheit für Doppelbelegungen beinhaltet, ist eine Entscheidung über den vorliegenden Rückbauantrag unzulässig: Erst mit dem Vorliegen der Inbetriebnahmegenehmigung kann die Kapazität des neuen Tiefbahnhofs aus der Praxis bestimmt werden.“

Fahrgastverband PRO BAHN Baden-Württemberg e.V., Luisenstraße 9a, 79098 Freiburg info@bawue.pro-bahn.de, Tel.: 0160-94812323

Verkehrsclub Deutschland (VCD) Landesverband Baden-Württemberg e.V., Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart, info@vcd-bw.de, Tel.: 0711-6070217

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg e. V., Landesgeschäftsstelle, Marienstr. 28, 70178 Stuttgart, bund.bawue@bund.net, Tel.: 0711-6203060

Landesnatschutzverband Baden-Württemberg e.V., Olgastraße 19, 70182 Stuttgart info@LNV-bw.de, Tel.: 0711-24895520